

ZUM THEMA

BERNHARD DRESSLER

#### 4 Orientierung in der Welt

Die Zehn Gebote sollten im Religionsunterricht der Grundschule als religiöser Text erschlossen werden und nicht auf ein Set von moralischen Regeln reduziert und dadurch instrumentalisiert werden. Zugänge finden sich am besten über Erzählungen, in denen die Kinder sich wiederfinden können, ihnen aber auch „wohl dosierte Fremdheiten“ zugemutet werden.

CHRISTIAN SCHRAMM

#### 8 Mose und der beschwerliche Weg in die Freiheit

Die Zehn Gebote sind als Gesetze keine auferlegte Last, sondern ein Geschenk Gottes an den Menschen und Grundlage eines gelingenden Lebens. Der Autor klärt den biblischen Hintergrund der Exodus-Geschichte und das schrittweise Hineinwachsen des Volkes Israel in die ihnen geschenkte Freiheit.



Titelillustration: Christian Smit

PRAXIS

LOTHAR KULD

#### 10 Was soll ich machen?

Fairness beim Teilen ist ein Beispiel dafür, wie moralische Konflikte und der Streit, was gut ist, im Kindesalter ausgetragen werden. Gut und gerecht ist für ein Grundschulkind eine Entscheidung, bei der alle das Gleiche bekommen. Was passiert aber, wenn eine ungleiche Anzahl von Dingen geteilt werden soll, einer mehr als der andere bekommen muss oder wenn Kinder denjenigen, mit dem sie teilen sollen, nicht kennen? Der Umgang mit moralischen Konflikten kann mit Dilemma-Geschichten im Unterricht thematisiert werden – Lothar Kuld stellt einige Beispiele vor.

GERTRUD MIEDERER

#### 12 Das gehört aber mir!

Denkt man mit Kinder über das siebte Gebot „Du sollst nicht stehlen.“ nach, so ist es wichtig, zunächst mit wechselnden Perspektiven auf die Bedeutung von Eigentum und das menschliche Besitzstreben einzugehen, bevor die Situation des Stehlens und Bestohlen-Werdens thematisiert wird. So wird Kindern deutlich, dass Vertrauen die unabdingbare Grundlage des Zusammenlebens von Menschen ist und das biblische Gebot kein Verbot, sondern eine Weisung für ein gutes Leben ist. Gertrud Miederer zeigt verschiedene Zugänge über das Bilderbuch „Das gehört mir!“ von Leo Lionni, einen Kurzfilm aus der Reihe „Unsere Zehn Gebote“ und der Auseinandersetzung mit verschiedenen Textfassungen des Gebots auf.

JUTTA ANGELKORT/PETRA ROLF

#### 16 König Wirklichwahr

Gespräche über Wahrheit und Lüge: Das Bilderbuch „König Wirklichwahr“ greift das siebte Gebot auf, bringt Kindern auf spielerisch-amüsante Weise den verantwortungsvollen Umgang mit der Wahrheit nahe und regt zur Auseinandersetzung an. Die Kinder können sich mit der Bilderbuchfigur Leo identifizieren, der in alltäglichen, den Kindern bekannten Situationen in die Gewissens-Zwickmühle gerät und mit einem Schwarz-Weiß-Denken „Man muss immer die Wahrheit sagen.“ nicht so recht weiterkommt, sondern seine Mitmenschen vor den Kopf stößt. So können die Kinder mit Leo feststellen, dass man die Wahrheit suchen muss – „im Bauch oder vielleicht auch ein bisschen höher“.

## PRAXIS

MANFRED KARSCH/CHRISTIAN RASCH

### 18 Mutig sein und verantwortlich handeln

„Unsere Zehn Gebote“ ist eine Kurzfilmreihe, die jeweils eines der Zehn Gebote für Kinder in einer Spielhandlung aus der Alltagswelt darstellt. In diesem Beitrag von Manfred Karsch und Christian Rasch werden Unterrichtsvorschläge für die Erarbeitung des Kurzfilms „*Maries Dilemma*“ zum ersten Gebot vorgestellt.

SUSANNE VON BRAUNMÜHL

### 20 „Was du nicht willst, das man dir tu ...“

... das füg auch keinem anderen zu.“ – die Goldene Regel taucht in allen Religionen in unterschiedlichen Formulierungen auf und ist die Grundlage ethischen Handelns, auf der sich alle Menschen, gleich welcher Religion oder Weltanschauung, treffen können. Das in der 1990er-Jahren gegründete Projekt Weltethos und das einberufene Parlament der Weltreligionen konkretisierten dieses Prinzip auf vier Weisungen: Gewaltlosigkeit, Solidarität, Toleranz und Partnerschaft. Susanne von Braunmühl zeigt, wie die Inhalte des Projekts Weltethos und die Goldene Regel in die Lebenswirklichkeit der Kinder und das Schulumfeld übertragen werden können.

## HINTERGRUND

MICHA BRUMLIK

### 24 Wie das Gewissen entsteht

Der Autor zeigt die Dimensionen der Religiösität und die Stufen der religiösen Urteilsbildung bei James W. Fowler und Fritz Oser nach und beschreibt, wie die autonome Gewissensbildung entsteht und welche Rahmenbedingungen in Familie und Schule dafür gegeben sein müssen.

REGINA RADLBECK-OSSMANN

### 28 Gesetze: Stützende Grundordnung für das Leben

Gesetze können nur dann zu einer Lebensordnung werden, wenn sie für sämtliche Mitglieder einer Gemeinschaft gültig sind, und das für einen unbestimmten Zeitraum. Auf Dauer lebensdienlich kann ein Gesetz jedoch nur dann sein, wenn es sich wandelt. Regina Radlbeck-Ossmann zeigt dieses Spannungsverhältnis auf und gibt Hinweise, wie es produktiv genutzt werden kann.

## MAGAZIN

### 30 Buchempfehlungen

### 32 Impressum

## ZUM MATERIAL



### Was sollen wir nur tun? Dilemma-Geschichten

Dilemma-Geschichten können ein Ausgangspunkt für theologische Gespräche mit Kindern sein. In diesen Geschichten stehen sich in einer Situation zwei oder mehr ethische Werte unvereinbar gegenüber und fordern die Kinder zu einer Entscheidung heraus.

*DIN A4-Heft mit acht Dilemma-Geschichten  
sowie Impulsfragen zur Gesprächsführung*